

Vorfahrt für erneuerbare Energien!

„Es sind ohne Zweifel die erneuerbaren Energien, die den energiepolitischen Dreiklang aus Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit am besten erfüllen.“

Der deutsche Gesetzgeber hat mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) die Grundlagen für eine zukunftssichere Energieversorgung mit erneuerbaren Energien gelegt. Sie erfüllen am besten den energiepolitischen Dreiklang aus Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit. Regenerative Energien sind die Antwort, wenn es um die Unabhängigkeit von politisch nicht immer berechenbaren Energieimporten geht. Sie sorgen für bezahlbare Energiepreise, da sie keine fossilen Ressourcen verschlingen, die langfristig immer teurer werden. Und sie leisten den Löwenanteil beim Erreichen von Klimaschutzzielen, denn sie vermindern den CO₂-Ausstoß erheblich.

Trotzdem will die schwarz-gelbe Regierungskoalition die Laufzeiten deutscher Kernkraftwerke als so genannte „Brückentechnologie“ verlängern. Diese Brücke führt ins Nichts – so äußerten sich zuletzt etwa auch der Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung und das Umweltbundesamt. Die Pläne der neuen Bundesregierung zur Laufzeitverlängerung von Kernkraftwerken sowie geplante Neubauten von Kohlemeilern gefährden den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland. Sie verstopfen Stromnetze und -märkte und stellen in der Konsequenz den Vorrang der erneuerbaren Energien in Frage. Deshalb stehen Politik und Wirtschaft im Jahre 2010 in der Energiepolitik vor einer Grundsatzentscheidung für die Zukunft: Entweder konsequenter Ausbau der Erneuerbaren oder längere Laufzeiten. Beides wird nicht gehen.

Die Stromversorgung muss dauerhaft vollständig auf regenerative Energien umgestellt werden. Dies erfordert eine deutlich höhere Flexibilität des elektrischen Versorgungssystems. Es muss vorrangiges Ziel von Politik und Wirtschaft sein, neue Energiespeicher in allen geeigneten Formen zu erschließen und den Zugang zu vorhandenen Speichern zu verbessern. Dafür müssen regenerative Kombikraftwerke



Hermann Albers
Präsident Bundesverband
WindEnergie e.V.

h.albers@bwe-vorstand.de

gezielt gefördert und das Lastmanagement durch lastvariable Stromtarife und Netzentgelte verbessert werden (Smart Metering).

Schon heute ist das deutsche Stromversorgungssystem flexibler als allgemein bekannt. 10 GW Speicher- und Pumpspeicherwasserkraftwerke stehen zur Verfügung. Das entspricht der Leistung von zwölf Kohlekraftwerken.

Heute werden die vorhandenen Wasserspeicherwerke vor allem zur nächtlichen Speicherung von in diesem Zeitraum nicht benötigtem Strom aus fossilen und nuklearen Grundlastkraftwerken eingesetzt. Mit dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien wächst der Bedarf, Strom

dann zu speichern, wenn entsprechende Wind- und/oder Sonnenverhältnisse herrschen. In Deutschland sind derzeit Wasserspeicherwerke mit etwa 6200 MW Erzeugungs- und 6000 MW Pumpleistung installiert. Darüber hinaus besitzen deutsche Stromversorger Eigentums- oder langfristige Strombezugsrechte an Pumpspeicherwerken mit etwa 3400 MW Leistung in Luxemburg und Österreich (Vorarlberg und Tirol). Diese Anlagen sind über Direktleitungen an das deutsche Stromnetz angeschlossen und werden für die Bedürfnisse des deutschen Systems eingesetzt. Sie können und müssen wie inländische Anlagen in die Leistungsbilanz mit einbezogen werden.

Wie sich ein Kraftwerkspark wandeln kann, wenn Politik und Wirtschaft es gemeinsam wirklich wollen, zeigt ein Blick nach Dänemark. Nicht nur bei der Stromerzeugung mit Windenergie, sondern auch beim Netzausbau und der Nutzung von natürlichen Wasserreservoirs als Stromspeicher gibt Dänemark als Pionier die Richtung vor. Deutschland tut gut daran, dem guten Beispiel unseres nördlichen Nachbarn zu folgen. Denn der Kraftwerkspark der Zukunft ist erneuerbar! Und: Erneuerbare Energien strahlen nicht. Sie stinken nicht. Und sie kosten nicht die Welt. □

> MORE@CLICK.E2K10504

Markt On- u

Heute steht
hinter den U
zumeist rech
Repowering

TEXT: Dr. Klaus Mei

„In fünf Jahr
setze auf's Pfer
aus Zeiten der
ren findet Nach
Kernenergie de
ergien auf 1 Pro
Stromwirtschaft
wie Sonne, Was
als 4 Prozent un
Bundeskanzleri
es „wenig realis
auf 20 Prozent z

Tatsächlich v
zent der Energie
wird sich bis 20
mindestens 27
liegen auch kur
kommen erkannt
► Die Stromwi
ler und nukle
erneuerbaren